

Kurz berichtet

Sommerfest als Mitbringparty

ESSINGEN (an) - Am Samstag, 16. Juli, findet ab 18 Uhr ein Sommerfest als Mitbringparty in der Werkstatt Essingen statt. Ein Picknickkorb mit Geschirr und kleinem Beitrag zum gemeinsamen Buffet soll mitgebracht werden. Getränke sind vorhanden. Es gibt kreative Angebote für Erwachsene und Kinder zum Reinschnuppeln und Kennenlernen wie Pilates, Pro-

gressive Muskelentspannung, Barre Work Out und Ausdrucksmalen. Wer mitmachen möchte, soll bequeme Freizeitkleidung tragen.

Nähere Informationen unter der Telefonnummer 0176 / 24 29 15 13 oder im Internet www.werkstatt-essingen.de.

Enthüllung der Fensterbilder

AALEN (an) - Am Sonntag, 17. Juli, findet um 10 Uhr im Festgottesdienst in der Stadtkirche die Enthüllung der wieder eingesetzten Fensterbilder statt.

Gleichzeitig wird die Delegation aus Ghana begrüßt. Die Enthüllung findet zwischen 10.30 und 10.45 Uhr statt.

Gartenfest des Posaunenchores

ESSINGEN-LAUTERBURG (an) - Am Freitag, 15. Juli, findet um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche Lauterburg ein bunter Liederabend mit klassischer und moderner Kirchenmusik, Popballaden, Trompeten- und Orgelmusik mit Vox Quirini und dem Singkreis Domino statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht für die Dachsanierung der Kirche. Am Sonntag, 17. Juli, feiert Pfarrerin Fleisch-Erhardt um 10 Uhr einen Gottesdienst im Grünen mit Vorstellung der Konfirmanden. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Ab 11 Uhr gibt es beim Gartenfest des Posaunenchores Mittagstisch, Kaffee, Kuchen und Vesper. Zum Mittagessen werden Gäste aus Ghana erwartet. Es gibt verschiedene Aktionen zugunsten der Kirchendachsanierung und ein Kirchenmarkt mit kreativen und köstlichen Dingen. Bei Führungen nach dem Gottesdienst um 11.30, 12.45 und 14 Uhr kann das Kirchendach besichtigt werden.

Bandfestival in Essingen

ESSINGEN (an) - Am Mittwoch, 20. Juli, findet um 19 Uhr ein Bandfestival der Musikschulbands mit jungen Talenten in der Schloss-Scheune statt. Als Gast ist der Fraucher der Musikschule zu hören. Unterstützt wird die Veranstaltung durch den Verein der Freunde und Förderer der Musikschule. Der Eintritt ist frei.

Kinderfest der Essinger Vereine

ESSINGEN (an) - Am Freitag und Samstag, 15. und 16. Juli, veranstalten die Essinger Vereine (TSV, Frisch-Auf und Oberburghexen) in der Schönbrunnhalle das Kinderfest. Es findet bei jeder Witterung statt. Am Freitag ist von 19 bis 22 Uhr Schülerrdisco, organisiert von den Haugga Narra. In den Teilorten Dauerwang, Forst und Hermannsfeld gibt es ab 19 Uhr Abendchoralblasen mit dem Posaunenchor. Am Samstag ist um 6.30 Uhr das Blasen der Tagwache durch den Musikverein. Um 12.30 Uhr wird in der evangelischen Kirche ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Der Festzug beginnt um 13.30 Uhr und verläuft vom Alten Schulhaus durch die Rathausgasse, Sonnengasse, Hauptstraße, Bahnhofstraße bis zum Feuerwehrhaus. Dort wendet der Festzug und geht zurück zum Festplatz. Dort ist gemütliches Beisammensein mit Platzkonzert des Musikvereins, Vergnügungspark, Spielen und Aktionen für Kinder sowie von 19 bis 24 Uhr Party mit der Band „LayBack“.

Holzbackofenbrot finanziert Dachsanierung

ESSINGEN (an) - Die Bäckerei Maier aus Lauterburg hat die Dachsanierung der Lauterburger Kirche durch den Verkauf des Lauterburger

Holzbackofenbrots unterstützt. Inhaberin Gudrun Gröber übergab an Pfarrerin Gisela Fleisch-Erhardt einen Scheck über 1000 Euro.



Die Bäckerei Maier aus Lauterburg hat die Dachsanierung der Lauterburger Kirche durch den Verkauf des Lauterburger Holzbackofenbrots unterstützt. FOTO: PRIVAT

Pachtvertrag für neue Kleingärten

AALEN (ard) - Die Stadt wird mit dem Verein der Gartenfreunde Wasseralfingen einen unbefristeten Pachtvertrag für zwei Grundstücke in den Kocherwiesen, welche die Stadt erworben hat, abschließen. Darüber hat OB Thilo Rentschler den Technischen Ausschuss des Gemeinderats informiert. Auf dem knapp 6000 Quadratmeter großen Gelände zwischen Hüttlinger Straße und Kreisstraße werden die Gartenfreunde eine neue Kleingartenanlage aufbauen als Ersatz für ihre bisherige Erzweg-Anlage. Sie war nach Erdenbrüchen dauerhaft gesperrt worden. Neben dem neuen Gelände befinden sich bereits Kleingärten, die ebenfalls von Mitgliedern des Wasseralfinger Vereins betrieben werden. Die jährliche neue Pacht liegt laut Rentschler bei zwei Prozent des Anschaffungswertes, der elf Euro je Quadratmeter betragen habe. Somit ergebe sich eine jährliche Pacht von 1308 Euro, welche die Gartenfreunde an die Stadt zu bezahlen hätten. Dieser Pachtpreis liege über dem für die seitherige Erzweg-Anlage.

Von Gerhard Krehlik

OBERKOCHEN - Die Theater AG am Ernst-Abbe-Gymnasium hat auch in diesem Jahr weder Zeit noch Mühen gescheut, um zum Abschluss des Schuljahres wieder eine Inszenierung auf die Beine zu stellen. Am Dienstagabend war Premiere von „Peer Gynt - Wer bist Du?“.

Eine weitere Aufführung folgt am Donnerstag um 19 Uhr im Forum des EAG. Am Dienstag bei der Premiere lag vor Beginn der Vorstellung im voll besetzten Forum eine prickelnde Spannung in der Luft und der eine oder die andere der jungen Akteure hatte vermutlich auch ein wenig Lampenfieber.

Aber die anfängliche Nervosität war nach den ersten Szenen und Auftritten schnell verfliegen und die Nachwuchsschauspieler wurden allesamt lockerer und natürlicher. Die Inszenierung auf der Basis von Henrik Ibsens dramatischem Gedicht und Edvard Griegs Bühnenmusik - unter der Gesamtleitung von Eveline



Minigärtner pflanzen Blumenbeet

AALEN (an) - Die Minigärtner der Brauenbergsschule haben als Beitrag zur Sommeraktion „Aalen City blüht handwerklich“ unter Anleitung

von Kreisgärtnermeister Bernhard Lessle und der kommissarischen Rektorin Nadia Feiler ein Blumenbeet auf dem Storchplatz angelegt.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler als Schirmherr besuchte den Gärtnernachwuchs und überbrachte Eisgutscheine. FOTO: STADT AALEN

Bundesverdienstkreuz für Ordensschwester

Gratias Ruf leitet Missionsprojekt der Aalener Salvatorgemeinde in Albanien

Von Johannes Müller

AALEN (an) - Seit mehr als 20 Jahren leitet Schwester Gratias Ruf ein von der Salvatorgemeinde Aalen gefördertes Missionsprojekt in Fushe-Arrez in Nordalbanien. Für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz unter widrigsten Umständen wurde ihr jetzt das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die 75-jährige Schwester Gratias besuchte während ihres Kurzurlaubs ihre liebliche Schwester Gabriele Sorg, Gattin von Egon Sorg in Aalen. In einem Gespräch mit unserer Zeitung berichtete die Franziskanerin über ihre außergewöhnliche Arbeit in einem Gebiet, wo es weder Wasserleitungen noch ständige Stromversorgung gibt.

„Wir haben eine extrem hohe Arbeitslosigkeit, seit vor drei Jahren die Kupferminen geschlossen wurden“, erzählt sie. „Die meisten bekommen nur 30 Euro Sozialhilfe im Monat.“ Gemeinsam mit zwei anderen Ordensschwestern versorgt sie 350 Familien in 17 Dörfern mit Grundnahrungsmitteln - hauptsächlich Mehl für Fladenbrot aber auch Milch, Fleisch und Eier. Dafür unterhalten die Schwestern eine kleine Landwirtschaft.

Blutrache noch verbreitet

„Viel in Anspruch genommen wird auch unsere medizinische Erstversorgung“, berichtet Schwester Gratias weiter. Da werden Verletzungen und Verbrennungen behandelt sowie erste Hilfe geleistet. Auch die Frauen von der Nähgruppe, die Lore Eith aus Aalen gegründet und mehrfach be-



Gratias Ruf erhält für ihre selbstlose Arbeit in Nordalbanien das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. FOTO: THOMAS SIEDLER

sucht und gefördert hat, besteht noch und leistet wertvolle Arbeit. Die Mentalität der Albaner sei sehr eigenartig, sagt Schwester Gratias. In Einzelfällen stoße man sogar noch auf Blutrache. Da müsse die Kirche noch viel Versöhnungsarbeit leisten.

„Wir bereiten die Gottesdienste in den verschiedenen Dörfern vor, üben Lieder mit den Leuten ein und proben mit dem Kinderchor“, schildert die

Schwester die pastorale Arbeit. „Für die Gottesdienste haben wir seit einigen Jahren einen deutschen Kapuzinerpater, der mit den Leuten sehr gut zurecht kommt.“ Darüber hinaus gebe es einen großen Jugendanteil in der Kirche.

Weil eine der drei Schwestern erst kürzlich aus dem Kloster Sieben bei Saulgau zur Verstärkung nach Fushe-Arrez geschickt wurde, gewährt nun

auch die Diözese Rottenburg-Stuttgart Unterstützung. „Domkapitular Steps hat uns im vergangenen Jahr besucht und war von den sehr primitiven Häusern beeindruckt, in denen die Bewohner in völlig unhygienischen Verhältnissen hausen.“ Er hat umgehend eine Hilfsaktion für die Unterstützung des Neubaus einfacher, aber ausreichender Häuser (70 Quadratmeter mit drei Wohnräumen) für arme Familien veranlasst. Sechs oder sieben Häuser stehen schon. „Die Leute erbringen einen finanziellen Anteil für alles, was sie an Hilfe bekommen“, betont Schwester Gratias.

Nachdem das Auswärtige Amt in Berlin von dem außergewöhnlichen und langjährigen Einsatz der zwei älteren Ordensschwestern Gratias und Bernadette aus Mindelheim (Allgäu) erfahren hat, wurden beide mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Verleihung erst im Juli

Die Schwestern werteten dies als Anerkennung ihrer Arbeit. „Am meisten freuen sich jedoch unsere Leute darüber“, ergänzt Schwester Gratias. Das Schreiben über die Verleihung ist schon eingetroffen, die Ordensinsignien werden erst Ende Juli überreicht, wenn die neue deutsche Botschafterin in der albanischen Hauptstadt Tirana eingetroffen ist.

Die Aktion kann mit Spenden an die Katholische Kirchengemeinde Salvator Aalen, „Albanienhilfe“, Kreissparkasse Ostalb IBAN DE54614500500805313868, unterstützt werden.

Peer Gynt am Ernst-Abbe-Gymnasium

Feen und Trolle treffen im Theaterstück auf Super Nanny und Computerfreak



Am Dienstagabend war Premiere von „Peer Gynt - Wer bist Du?“ am EAG in Oberkochen. FOTO: THOMAS SIEDLER

Lehmann und Thomas Moser - schlug einen spannenden Bogen von der Geschichte des norwegischen Bauernjungen Peer Gynt und seinem turbulenten Leben im 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit mit ihren zunehmend unüberschaubaren Krisen und Herausforderungen.

So wie Henrik Ibsen seinen Peer Gynt als unangepassten, rebellischen Zeitgenossen darstellt, dem die eingefahrenen Konventionen und Regeln viel zu eng sind und der deshalb aus ihnen ausbricht, so hinterfragen auch heute viele junge Menschen ihr Leben. Sie wollen wissen, welche Rolle Macht, Aussehen, Reichtum, Anerkennung und Liebe in ihrem Leben spielen. Und sie fragen sich: „Wer bin ich, wer bist Du?“ Diesen Grundgedanken aus „Peer Gynt“ haben die Mitglieder der Theater AG am EAG durch selbst verfasste Texte und Szenen, die das Schauspiel immer wieder zeitlich aufbrechen und in die heutige Zeit transformieren, in eindrucksvoller Art und Weise herausgearbeitet.

Das sorgte für heftige Brüche im Stück, wenn beispielsweise nach einer Szene mit Feen und Trollen plötzlich eine Super Nanny auf einen ätzenden Computerfreak trifft, oder wenn nach dem Tanz der Koblode in der Halle der Bergkönigin zwei Mathematiker auf zwei Künstler treffen und darüber diskutieren, welchen Sinn die Kunst in einer technisch-durchrationalisierten Welt noch hat.

Diese Zeitsprünge sorgten zweifeln für schmunzelnde Heiterkeit aber auch für Nachdenklichkeit im Publikum. Auch in der musikalischen Begleitung ließen die Oberkochener Theatermacher keine Berührungspunkte erkennen. Natürlich erklang zu Beginn die berühmte „Morgenstimmung“, gespielt vom Lehrensemble. Der Fünfer Chor sang norwegische Kinderlieder und zur beklemmenden Szene von „Ases Tod“ wurde Griegs abgrundtiefe traurige Musik aus der Konserve abgerufen. Aber beim Braut-Raub durfte es auch die Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ sein.